

Rudolf Steiner:

"In künftigen Erdentagen, wenn friedevoll  
Des Geistes Wirken durch das Erdental  
Die Offenbarung seiner Willenskraft  
Durch Menschenseelen heilsam tragen wird,  
Dann wird in Menschen als Daseinskraft –  
Der edle Wille leben, der die Opfertat  
Am Todestor in Volkestreue vollbringt."

Wahrspruchworte, GA 40, S. 102, Ausgabe 1974

Herwig Duschek, 11. 11. 2015

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 1817. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 50

**Der Politikwissenschaftler Gerd Mielke empfiehlt, mit Polizeikessel und Wasserwerfern gegen AFD- und die PEGIDA-Demonstranten vorzugehen**

Im Strafgesetzbuch steht unter §111:  
Öffentliche Aufforderung zu Straftaten: (1)

*Wer öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) zu einer rechtswidrigen Tat auffordert, wird wie ein Anstifter (§ 26) bestraft. (2) Bleibt die Aufforderung ohne Erfolg, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe. Die Strafe darf nicht schwerer sein als die, die für den Fall angedroht ist, daß die Aufforderung Erfolg hat (Absatz 1); § 49 Abs. 1 Nr. 2 ist anzuwenden.<sup>1</sup>*



(Mainzer Politikwissenschaftler Gerd Mielke<sup>2</sup>)

Der skandalöse<sup>3</sup> Chefreporter des staatlichen Senders SWR, Thomas Leif (s.u.) stellte Gerd Mielke (s.o.) u.a. die Frage:

*Sollte der Staat, Polizei und Justiz stärker repressiv gegen Rechtspopulisten und ihr Umfeld vorgehen? Die Zunahme von Straftaten und Attacken auf Flüchtlinge haben laut BKA-Statistik ja einen alarmierend hohen Stand?*

<sup>1</sup> <http://dejure.org/gesetze/StGB/111.html>

<sup>2</sup> <http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/interview-mit-mainzer-politikwissenschaftler-mielke-jetzig-pegida-afd-zu-sehr-pack-partei/-/id=1682/did=16440736/nid=1682/1f3r3i9/> (9. 11. 2015)

Hinweis aus: <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/torben-grombery/politologe-fordert-hartes-vorgehen-gegen-das-pack-.html>

<sup>3</sup> <http://meedia.de/2014/03/16/netzwerk-recherche-ffaere-swr-chefreporter-thomas-leif-muss-vor-gericht/>



(SWR-Chefreporter Thomas Leif<sup>4</sup>)

lanten<sup>7</sup> (Mord, Vergewaltigung, Mißbrauch von Kindern, Gewaltdelikte, usw.) vorenthalten, obwohl es ganz offiziell heißt, daß 10% der Migranten straffällig werden.<sup>8</sup>

Es gibt noch nicht einmal eine Statistik über Erstaufnahmelager, bzw. Asylantenheime mit Ortsangabe, usw. Eine entsprechende Karte (s.re.) – sie wurde als *rassistisch*, bzw. *braun* diffamiert<sup>9</sup> – wurde Juli 2015 von google entfernt.<sup>10</sup>

Ich komme auf die *Straftaten gegen Asylheime* (s.o.) zurück (5. 11. 2015): ... Von Januar bis zum 2. November hat sich die Zahl der Straftaten gegen Asylunterkünfte mit 637 im Vergleich zum gesamten Vorjahr mehr als verdreifacht (2014:199). Wie das Bundeskriminalamt (BKA) der "Welt" mitteilte, handelt es sich bei den Straftaten überwiegend um

- Sachbeschädigungen (216),
- Propagandadelikte (123) und
- Volksverhetzungen (74).

Bekanntlich werden alle diejenigen als "rechts" eingestuft, die sich für einen vernünftigen, gesellschaftlich-tragfähigen Umgang mit einer begrenzten Anzahl von Migranten einsetzen und die die derzeitigen chaotischen Zustände ablehnen.<sup>5</sup>

Bekanntlich wird unserer Bevölkerung einerseits ständig die Statistik der *Straftaten gegen Asylheime*<sup>6</sup> (– diese sind selbstverständlich zu verurteilen –) vorgehalten, andererseits wird unserer Bevölkerung eine Statistik der Straftaten von Asy-



(Auf dieser Google Map sind [waren] unter dem Titel "Kein Asylantenheim in meiner Nachbarschaft"<sup>11</sup> alle Asylheime in Deutschland verzeichnet.<sup>12</sup>)

<sup>4</sup> <http://meedia.de/2014/03/16/netzwerk-recherche-affaere-swr-chefreporter-thomas-leif-muss-vor-gericht/>

<sup>5</sup> Siehe bisherige Artikel 1759 (S. 5-11), 1764 (S. 6-8), 1765 (S. 5-8), 1766 (S. 6-10), 1768 (S. 5-8), 1769 (S. 3-5), 1770 (S. 4-9), 1771 (S. 3-6), 1772 (S. 4-8), 1773 (S. 3-9), 1774 (S. 3-8), 1775 (S. 3-9), 1776 (S. 4-7), 1777 (S. 4-8), 1778 (S. 3-7), 1779 (S. 4-7), 1780 (S. 4-6), 1781 (S. 4-6), 1782-1816

<sup>6</sup> <http://www.welt.de/politik/deutschland/article148455238/Zahl-der-Straftaten-gegen-Asylheime-mehr-als-verdreifacht.html> (5. 11. 2015)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 1768, (S. 5-7), 1774, (S. 5-8), 1777, (S. 4/8), 1783, (S. 4-6), 1791 (S. 4-6), 1792 (S. 1), 1794 (S. 2/3), 1795 (S. 3), 1796 (S. 1/2), 1798 (S. 1-3), 1801 (S. 1-6 u. 8), 1806 (S. 2-5), 1808 (S. 3/4), 1815 (S. 1/2)

<sup>8</sup> Siehe Artikel 1815 (S. 1/2) und 1816 (S. 1-4)

<sup>9</sup> <http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/braune-karte-google-maps-zeigt-fluechtlingsunterkuenfte-in-deutschland-aid-1.5241124>

<sup>10</sup> <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/asylbewerberheime-google-loescht-braune-karte-13707409.html>

<sup>11</sup> Diese Formulierung des ehem. Betreibers ist durch das Recht auf freie Meinungsäußerung gedeckt.

<sup>12</sup> <http://www.rp-online.de/panorama/deutschland/braune-karte-google-maps-zeigt-fluechtlingsunterkuenfte-in-deutschland-aid-1.5241124>

Doch auch die Gewaltdelikte gegen Flüchtlingsunterkünfte sind deutlich angestiegen. Die bisherige Höchstmarke aus dem vergangenen Jahr (28) wurde mit 104 Gewalttaten in diesem Jahr bereits deutlich überschritten.

Allein im dritten Quartal 2015 wurden mit 303 Straftaten mehr Straftaten gegen Asylunterkünfte verzeichnet als im gesamten letzten Jahr. Unter den Gewalttaten waren 53 Brandstiftungen (davon 8 Versuche), im letzten Jahr waren es 6 Brandstiftungen.

Bei dieser Statistik fehlen Zahlen von körperlicher Gewalt gegenüber Asylanten, wovon Thomas Leif in erster Linie sprach (s.o.): Die Zunahme von Straftaten und Attacken auf Flüchtlinge haben laut BKA-Statistik ja einen alarmierend hohen Stand...

Interessant ist, daß "zufällig" einen Tag vor Beendigung der Aufnahme von Straftaten in obige Statistik (2. November), und wenige Tage vor Veröffentlichung derselben (5. 11.), am 1. 11. 2015 zwei körperliche Übergriffe auf Asylanten stattfanden:<sup>13</sup>

In Magdeburg ging in der Nacht zum Sonntag (1. 11. 2015) eine Gruppe von rund 30 Gewalttätern mit Baseballschlägern auf sechs syrische Flüchtlinge los, drei der Opfer mussten nach Polizeiangaben im Krankenhaus behandelt werden .... Bei dem Überfall in Magdeburg konnten Zivilpolizisten eingreifen und Schlimmeres verhindern. Dennoch erlitten mehrere Syrer Prellungen und Verletzungen im Gesicht. Die 20 bis 30 dunkel gekleideten Angreifer flüchteten in alle Richtungen. Ein 24-jähriger Beschuldigter wurde später festgenommen<sup>14</sup> ...

Ich erinnere an die Heidenauer Krawalle am 22./23. 8. 2015, wo linke autonome Gruppen die die Polizei attackierten, und diese Ausschreitungen fälschlicherweise als rechte Gewalt bezeichnet wurde<sup>15</sup> (weil der Polizeieinsatz in Zusammenhang mit einem Asylantenheim stand). Könnte es nicht sein – bekanntlich arbeiten gewalttätige Linke mit den Geheimdiensten zusammen<sup>16</sup> –, daß auch die Magdeburger Schläger aus den Antifa-Kreisen stammen, um im Auftrag des Geheimdienstes eine Medien-wirksame Aktion zu starten? Wir können mal gespannt sein, ob wir noch etwas von dem 24-jähriger Beschuldigter (s.o.) hören werden ...

Der zweite Vorfall am 1. 11. 2015 ist auch mysteriös:<sup>17</sup> Auch in Wismar in Mecklenburg-Vorpommern kam es zu Gewalt: Wie die Polizei in Rostock am Sonntag mitteilte, standen zwei Flüchtlinge aus Syrien am Samstagabend vor einer Notunterkunft in Wismar, als sie auf einmal angegriffen wurden. Die etwa 20 Täter bedrängten die Flüchtlinge und gingen mit Baseballschlägern auf die beiden Männer los. Nach Angaben der 31 und 33 Jahre alten Opfer hätten die Angreifer Kapuzenshirts getragen.

"Es gibt für den Sachverhalt aber leider keine Zeugen", sagte ein Polizeisprecher. Die Schläger verschwanden in der Dunkelheit. Die Opfer wurden in ein Krankenhaus gebracht, das sie aber bereits wieder verlassen konnten. Sie sind derzeit in einer Notunterkunft in einer Sporthalle im Stadtteil Friedenshof untergebracht (vgl.o.).

Ich vergleiche die obige zehnmonatigen Statistik mit der zehnwöchigen (s.u.) Statistik der Braunschweiger Polizei:<sup>18</sup> ... Angesichts dieses (Asylanten-)Zustroms hat die Polizei in

<sup>13</sup> <http://www.welt.de/politik/deutschland/article148312093/30-Angreifer-attackieren-Syrer-mit-Baseballschlaegern.html>

<sup>14</sup> Dieser Vorfall wird auch in dem Bericht von *welt.de* (siehe Anmerkung

<sup>15</sup> Siehe Artikel 1759 (S. 9/10)

<sup>16</sup> Vgl. Artikel 1142 (S. 2, Anm. 7) und 1165 (S. 3).

<sup>17</sup> <http://www.welt.de/politik/deutschland/article148312093/30-Angreifer-attackieren-Syrer-mit-Baseballschlaegern.html>

<sup>18</sup> Siehe Artikel 1808 (S. 3/4)

Braunschweig schon seit Beginn dieses Jahres immer mehr Ladendiebstähle, Taschendiebstähle und Einbrüche, aber auch Raubüberfälle (!) verzeichnet. Allein die Zahl der Ladendiebstähle hat sich in Kralenriede verdreifacht. Täter waren „in auffälliger Zahl“ Personen, die in der LAB untergebracht waren. Die Braunschweiger Polizei entschied sich deshalb dazu, ein Ermittlungsteam einzusetzen, das sich ausschließlich mit Straftaten durch Asylbewerber befasst ...

Zwei Asylbewerber, die eine Frau vom Fahrrad rissen und ausraubten, wurden so bereits zu zwei Jahren und zwei Monaten und zwei Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Insgesamt hat die Soko in ihren ersten zehn Wochen in 518 Fällen ermittelt. Allein 317 davon waren Diebstähle. 55 Asylbewerber wurden festgenommen und 17 Haftbefehle erlassen. Die Braunschweiger Beamten gestehen aber auch ein, dass es über die offiziellen Fallzahlen hinaus eine „hohe Dunkelziffer“ gibt, insbesondere in der Erstaufnahmeeinrichtung selbst. Das Wachpersonal berichte immer wieder von Handy-Diebstählen und Körperverletzungen, die nicht bei der Polizei angezeigt werden. Auch komme es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen, die teils nur mit einem Großaufgebot der Polizei befriedet werden können ...

Schnitt. Ich wiederhole obige erste Frage von Thomas Leif an Gerd Mielke: Sollte der Staat, Polizei und Justiz stärker repressiv<sup>19</sup> gegen Rechtspopulisten und ihr Umfeld vorgehen?

Gerd Mielke antwortet:<sup>20</sup> Hier plädiere ich für ein sehr drastisches Vorgehen gegen die Anhänger der Rechten (s.o.), ganz so, wie man es mit Herzensfreude seinerzeit gegen die Friedensbewegung oder bei Stuttgart 21<sup>21</sup> praktiziert hat. Vor allem im Osten darf sich nicht die Lesart "Die wollen doch bloß spielen" gewohnheitsrechtlich einbürgern. Im Gegenteil, man sollte auf eine konsequente Einschüchterung des "Packs" durch eine konsequente Kriminalisierung<sup>22</sup> setzen, eine Strategie, die zumindest die AfD und die Pegida von ihren autoritären Mitläufermassen trennen würde.

(Und jetzt kommt's:) These: Wenn sich die Mengen von rechtsaffinen Kleinbürgern in Dresden in einem dreistündigen Polizeikessel erst alle mal in die Hose gepinkelt haben und abschließend mit Wasserwerfern traktiert wurden, dann haben sie für eine geraume Weile genug vom Demonstrieren.

Die AfD- und die Pegida-Demonstrationen verliefen gewaltfrei – Gewalt ging oft genug von links-autonomen Gegendemonstranten aus.<sup>23</sup> Es gibt also keinerlei Erfahrungen, die die Polizei zu einem ... dreistündigen Polizeikessel und Traktieren ... mit Wasserwerfern berechtigen könnte. Gerd Mielke empfiehlt also der Polizei öffentlich, bei AfD- und die Pegida-Demonstrationen den Straftatbestand der Freiheitsberaubung<sup>24</sup> und den Straftatbestand der Gewalt (Wasserwerfer) anzuwenden.

Meines Erachtens handelt es sich hierbei um eine ... Öffentliche Aufforderung zu Straftaten (s.o.) seitens Gerd Mielke, veröffentlicht (Beihilfe?) durch den SWR-Chefreporter Thomas Leif ...

(Fortsetzung folgt.)

<sup>19</sup> repressiv = autoritär, diktatorisch <http://www.duden.de/rechtschreibung/repressiv>

<sup>20</sup> <http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/interview-mit-mainzer-politikwissenschaftler-mielke-jetzig-pegida-afd-zu-sehr-pack-partei-/id=1682/did=16440736/nid=1682/1f3r3i9/>

<sup>21</sup> Siehe u.a. Artikel 396

<sup>22</sup> Als Kriminalisierung wird im Sprachgebrauch eine Gesetzesänderung bezeichnet, die zur Strafbarkeit von Handlungen führt ... <https://de.wikipedia.org/wiki/Kriminalisierung>

<sup>23</sup> Siehe z.B. Artikel 1797 (S. 5)

<sup>24</sup> Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Hamburger\\_Kessel](https://de.wikipedia.org/wiki/Hamburger_Kessel)